

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
ДВНЗ «УЖГОРОДСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ»
ФАКУЛЬТЕТ МІЖНАРОДНИХ ЕКОНОМІЧНИХ ВІДНОСИН
КАФЕДРА ТЕОРІЇ ТА ПРАКТИКИ ПЕРЕКЛАДУ**

М.ВЕРЕШ, К.ДОЛГОШ

**МЕТОДИЧНІ РЕКОМЕНДАЦІЇ
«ГРАМАТИКА НІМЕЦЬКОЇ МОВИ КРОК ЗА
КРОКОМ: ІМЕННИК І ПРИКМЕТНИК»**

**для спеціальності «міжнародні економічні відносини»
/денна та заочна форми навчання/**

Ужгород – 2025

Методичні рекомендації «Грамматика німецької мови крок за кроком: іменник і прикметник» / М.Вереш, К.Долгош. Ужгород, 2025. 42 с.

Укладачі:

Марія Вереш, кандидат філологічних наук, доцент

Катерина Долгош, кандидат педагогічних наук, доцент

Рецензент:

О.Гвоздяк, кандидат педагогічних наук, доцент

Рекомендовано до друку рішенням кафедри теорії та практики перекладу (протокол № 7 від “28” серпня 2025 року)

© Вереш М., Долгош К., 2025

INHALT

Vorwort.....	4
Das Substantiv	5
Die Bedeutung der Substantive	5
Die Einteilung der Substantive	5
Der Artikel	6
Die Grammatischen Kategorien der Substantive	7
Die Deklination der Substantive	21
Die Pluralbildung der Substantive	26
Die Homonyme	33
Das Adjektiv	35
Die Bedeutung der Adjektive	35
Die Deklination der Adjektive	35
Die Steigerungsstufen der Adjektive	39
Partitiver Genetiv	41
Quellenverzeichnis	42

ПОЯСНЮВАЛЬНА ЗАПИСКА

Третя частина серії методичних рекомендацій з теоретичного курсу граматики німецької мови охоплює основні розділи граматичної системи та містить вимоги до рівня володіння практичною граматиною студентами, які завершують нормативний курс з граматики німецької мови.

Теоретичний матеріал має на меті систематизацію раніше засвоєного граматичного матеріалу та формування цілісного уявлення про граматичну будову німецької мови як інтегрованої системи взаємопов'язаних елементів і граматичних явищ.

Серія методичних рекомендацій призначена для студентів першого та другого курсів факультету міжнародних економічних відносин, які вивчають німецьку мову як основну іноземну. Водночас матеріали можуть бути корисними для повторення та узагальнення граматичного матеріалу студентами старших курсів, у тім числі в межах дисципліни «Друга іноземна мова».

Третя частина серії – «Іменник і прикметник» – присвячена докладному аналізу однієї з ключових граматичних тем курсу. У ній схематично подано й детально описано німецькою мовою найбільш істотні аспекти вивчення іменника та прикметника відповідно до вимог навчальної програми. Окрім основного матеріалу, посібник містить теоретичні відомості для самостійного опрацювання, що сприятимуть поглибленню знань і формуванню навичок практичного застосування граматичних структур.

DAS SUBSTANTIV

I. DIE BEDEUTUNG DER SUBSTANTIVE

Das Substantiv ist eine Wortart, die Dinge im weitesten Sinne des Wortes bezeichnet:

der Mensch, die Tochter, das Schaf, der Baum

Das Substantiv hat in der Regel ein festes Geschlecht. Es verändert sich nach Zahl (Numerus) und Fall (Kasus). Im Deutschen werden alle Substantive immer großgeschrieben.

II. DIE EINTEILUNG DER SUBSTANTIVE

Ihrem Inhalt nach wird das Substantiv in **Konkretum** und **Abstraktum** eingeteilt. **Die Konkreta** nennen alle sinnlich wahrnehmbare Erscheinungen. Zu den Konkreta gehören:

1. **Gattungsnamen:** Sie bezeichnen eine Gruppe gleichartiger Personen, Gegenstände und Begriffe. Dazu gehören die Bezeichnungen von:

Menschen: *der Mann, die Frau, das Kind;*

Tieren: *der Hund, die Katze, die Kuh;*

Pflanzen: *die Blume, der Baum, die Eiche;*

Dingen: *die Karte, das Buch, der Tisch.*

2. **Sammelnamen:** Sie fassen eine Mehrheit gleichartiger Dinge zusammen:

das Gebirge, das Vieh, das Gemüse, die Kleidung

3. **Stoffnamen:** Sie bezeichnen eine Stoffmasse. Jeder kleinste Teil wird ebenso bezeichnet wie das Ganze:

das Gold, das Holz, der Wein, das Wasser

4. **Eigennamen:** Sie bezeichnen ein bestimmtes Einzelnes. Dazu gehören Personennamen, geographische und andere Eigennamen:

Alexander, die Elbe, das Schwarze Meer

Die Abstrakta bezeichnen Eigenschaften, Vorgänge, Gefühle, Zustände, Eigenschaften, Beziehungen. Ihr Inhalt kann nur durch das Denken erfasst werden:

die Literatur, die Liebe, die Kälte

III. DER ARTIKEL

Der Artikel ist ein Begleitungswort, der gewöhnlich vor dem Substantiv steht. Am Artikel kann man das Geschlecht, die Zahl und den Kasus des Substantivs erkennen. Der Artikel steht immer entweder unmittelbar vor dem Substantiv oder vor allen Wörtern, die das Substantiv bestimmen.

Man unterscheidet zwei Arten von Artikeln: der bestimmte und der unbestimmte Artikel.

1. **Der bestimmte Artikel** hat folgende Formen:

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nom.	der	die	das	die
Gen.	des	der	des	der
Dat.	dem	der	dem	den
Akk.	den	die	das	die

2. **Der unbestimmte Artikel** ist aus dem Zahlwort **eins** entstanden und hat darum keine Pluralform. Der unbestimmte Artikel hat folgende Formen:

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nom.	ein	eine	ein	keine Form
Gen.	eines	einer	eines	
Dat.	einem	einer	einem	
Akk.	einen	eine	ein	

Anmerkung:

Für die Verneinung eines Substantivs gebraucht man das Verneinungswort **kein**, Das Verneinungswort **kein** wird im Singular wie der unbestimmte Artikel und im Plural wie der unbestimmte dekliniert.

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nom.	kein	keine	kein	keine
Gen.	keines	keiner	keines	keiner
Dat.	keinem	keiner	keinem	keinen
Akk.	keinen	keine	kein	keine

*Ich habe kein Buch mitgebracht.
Das Auto hat keine Räder.*

IV. DIE GRAMMATISCHEN KATEGORIEN

Das deutsche Substantiv hat folgende grammatische Kategorien:

- 1) **der Kasus** (der Fall);
- 2) **das Geschlecht**: Maskulinum (m), Femininum (f), Neutrum (n);
- 3) **die Zahl**: Singular (Sing.), Plural (Pl.).

1. DIE KATEGORIE DES KASUS

Der Kasus ist eine grammatische Kategorie des Substantivs und er gibt die syntaktischen Rollen des Nomens im Satz an, d.h. er zeigt an, in welcher Beziehung das Substantiv zu anderen Wortarten im Satz steht.

Im Deutschen unterscheidet man **vier Kasus** beim Substantiv:

der Nominativ (Wer-Fall) /Wer? Was?/
Der Student liest ein Buch.
Wer?

der Genitiv (Wes-Fall) /Wessen?/
Das ist das Buch des Vaters.
Wessen?

der Dativ (Wem-Fall) /Wem?/
Ich helfe der Mutter.
Wem?

der Akkusativ (Wen-Fall) /Wen? Was?/
Der Student kauft das Buch.
Was?

Kasus	Abkürzung	Frage des Kasus
Nominativ	Nom.	Wer? Was?
Genitiv	Gen.	Wessen?
Dativ	Dat.	Wem?
Akkusativ	Akk.	Wen? Was?

Der Nominativ ist ein ungebeugter, unabhängiger Kasus und tritt hauptsächlich in der Funktion des Subjekts (wer? was?) auf.

*Der **Wein** schmeckt ausgezeichnet.
Dem Gast schmeckt **der Wein** sehr.*

Der Genetiv, der Dativ, der Akkusativ sind gebeugte, abhängige Kasus.

Der Genetiv tritt oft in der Funktion eines Attributs (wessen?) oder hinter einer Präposition auf.

*Das ist das Buch **des Mannes**.
Die Tochter **des Filmstars** ist eine berühmte Schriftstellerin.*

Bei Substantiven ohne Artikel – häufig im Plural – gebraucht man in der Regel nicht den Genetiv, sondern die Präposition **von + Dat.**

*Man soll den Worten **von Politikern** nicht immer glauben.*

Der Dativ tritt hauptsächlich als Objekt (wem?) oder hinter einer Präposition auf.

*Der Mann hilft **der Dame** aus dem Mantel.*

Der Akkusativ tritt vorwiegend als Objekt (wen? was?) oder hinter einer Präposition auf.

*Ich hole **den Koffer** für die Reise.*

Bestimmte Wörter (Verben, Adjektive, Präpositionen) entscheiden, in welchem Kasus das Substantiv stehen muss, das von ihnen abhängt. Diese Wörter sind dem Substantiv übergeordnet, folglich nennt man sie auch **übergeordnete Wörter**.

Man unterscheidet zwischen \Rightarrow reinem Kasus
 \Rightarrow präpositionalem Kasus

Bei **dem reinen Kasus** geht es um eine direkte Beziehung zwischen dem Kasus und dem übergeordneten Wort.

Bei **dem präpositionalen Kasus** geht es um eine vermittelte / indirekte Beziehung zwischen dem Kasus und dem übergeordneten Wort. Die Beziehung wird durch eine Präposition vermittelt.

***liefern** - beliefern*

***liefern** (präpositionaler Kasus)*

Die Firma lieferte medizinische Geräte an die Krankenhäuser.

beliefern (reiner Kasus)

Die Firma belieferte die Krankenhäuser mit medizinischen Geräten.

***wohnen** - bewohnen*

***wohnen** (präpositionaler Kasus)*

Der Angestellte wohnte in einem kleinen Zimmer am Stadtrand.

bewohnen (reiner Kasus)

Der Angestellte bewohnte ein kleines Zimmer am Stadtrand.

2. DIE KATEGORIE DES GESCHLECHTS

Jedes Substantiv hat ein bestimmtes grammatisches Geschlecht. Es ist entweder männlich (maskulin), weiblich (feminin) oder sächlich (neutral). Einige Substantive haben schwankendes Geschlecht:

der/das Barock, der/das Joghurt

Bei manchen Substantiven (Homonymen) weist verschiedenes Geschlecht unterschiedliche Bedeutung auf:

*der Band – die Bände (том)
das Band – die Bänder (стрічка)*

DIE SUBSTANTIVE MÄNNLICHEN GESCHLECHTS

der Bedeutung nach:

1. meisten Benennungen von Lebewesen männlichen Geschlechts	<i>der Mann, der Knabe, der Sohn, der Vater</i>
2. Tiernamen männlichen Geschlechts	<i>der Hahn, der Bär, der Eber, der Elefant, der Hammel, der Hase, der Löwe, der Leopard, der Kater, der Keiler, der Ochse, der Tiger</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>das Pferd, das Schaf, das Schwein, die Maus, das Reptil, das Wiesel, das Krokodil</i>
3. die Benennungen der Vögel	<i>der Adler, der Falke, der Habicht, der Kolibri, der Papagei, der Rabe, der Storch, der Star, der Strauß, der Spatz, der Uhu</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>die Gans, die Ente, die Nachtigall, die Dohle, die Drossel, die Eule, die Krähe, die Meise, die Möwe, die Schwalbe</i>
4. die Benennungen der Fischen	<i>der Aal, der Barsch, der Butt, der Dorsch, der Hai, der Hecht, der Hering, der Karpfen, der Lachs, der Seehecht, der Tunfisch, der Wels,</i>

	<p><i>der Zander, der Krebs</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>die Forelle, die Karausche, die Sardelle, die Sardine, die Scholle, die Sprotte, die Schnecke, die Krabbe</i></p>
5. die Benennungen der vier Himmelsrichtungen	<p><i>der Norden, der Süden, der Osten, der Westen</i></p>
6. die Benennungen der Jahreszeiten, Monate, Wochentage, Tageszeiten	<p><i>der Sommer, der Winter, der Mai, der Mittwoch, der Morgen, der Abend</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>das Frühjahr, die Nacht</i></p>
7. die meisten Benennungen von Bergen	<p><i>der Harz, der Ural, der Kaukasus, der Elbrus</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>die Eifel, die Tatra;</i> nur im Plural: <i>die Alpen, die Pyrenäen, die Karpaten, die Anden, die Kordilleren;</i> <i>auf „-gebirge“ und „-horn“ sind</i> Neutra: <i>das Erzgebirge,</i> <i>auf „-berg“ sind Maskulina:</i> <i>der Fichtelberg,</i> <i>auf „-spitze“ sind Feminina:</i> <i>die Zugspitze</i></p>
8. die Benennungen der Niederschläge und Winde	<p><i>der Regen, der Schnee, der Reif, der Sturm, der Orkan, der Hauch</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>die Brise, die Bora</i></p>
9. die Benennungen der Spirituosen	<p><i>der Wein, der Wodka, der Spiritus, der Likör, der Sekt</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>das Bier</i></p>
10. Himmelskörper	<p><i>der Stern, der Planet, der Mond, der Mars, der Saturn</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>die Venus, die Sonne, die Erde</i></p>

11. Automarken und Namen der Expresszüge	<i>der Wolga, der Fiat, der Mercedes</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>die Limousine, das Fließheck, das Cabrio/Kabrio, das Coupe</i>
12. Mineralien und Steine	<i>der Granit, der Diamant, der Brillant, der Quarz, der Rubin, der Ton, der Amethyst, der Granat, der Kalk, der Kies, der Lehm, der Sand, der Splitt, der Saphir, der Smaragd, der Türkis</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>die Kreide, die Perle</i>
13. die Bezeichnungen des Geldes	<i>der Rubel, der Schilling, der Dollar, der Euro</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>die Mark, die Kopeke, die Krone, das Pfund, die Lira, die Hrywna</i>

der Form nach:

1. Substantive mit deutschen Suffixen

-er	<i>der Fischer, der Lehrer</i>
-ich	<i>der Rettich, der Teppich</i>
-ig	<i>der Honig, der Essig</i> <u>Ausnahme:</u> <i>das Reisig</i>
-ler	<i>der Tischler, der Künstler</i>
-ling	<i>der Feigling, der Frühling,</i>
-ner	<i>der Redner, der Gärtner</i>
-s	<i>der Fuchs, der Schnaps</i>

2. Substantive mit fremden Suffixen

-al	<i>der General, der Admiral</i>
-ant	<i>der Aspirant, der Elefant</i>
-är	<i>der Sekretär, der Militär</i> <u>Ausnahme:</u> <i>das Militär</i>
-ar	<i>der Notar, der Barbar</i>
-at	<i>der Diplomat, der Advokat</i>

-ent	<i>der Dozent, der Student</i> <i>Ausnahmen: das Dokument, das Talent, das Parlament und andere Substantive, die nicht Lebewesen bezeichnen</i>
-et	<i>der Poet, der Ästhet</i>
-eur	<i>der Regisseur, der Kontrolleur</i>
-ier	<i>der Offizier, der Bankier</i>
-ismus	<i>der Egoismus, der Humanismus</i>
-ist	<i>der Pianist, der Polizist</i>
-it	<i>der Bandit,</i>
-(l)oge	<i>der Pädagoge, der Biologe</i>
-or	<i>der Doktor, der Professor</i>
-us	<i>der Kursus, der Kasus</i>

3. Substantive, die von Verben ohne Affix abgeleitet sind:

Verb	Substantiv
gehen	<i>der Gang</i>
springen	<i>der Sprung</i>
unterscheiden	<i>der Unterschied</i>
dienen	<i>der Dienst</i>
dursten	<i>der Durst</i>
verlieren	<i>der Verlust</i>
frosten	<i>der Frost</i>
<i>Ausnahmen:</i>	
tun	<i>die Tat</i>
loben	<i>das Lob</i>
spielen	<i>das Spiel</i>
verbieten	<i>das Verbot</i>
binden	<i>das Band</i>

SUBSTANTIVE WEIBLICHEN GESCHLECHTS

der Bedeutung nach:

1. die meisten Benennungen von Lebewesen weiblichen Geschlechts	<i>die Frau, die Mutter</i> <i>Ausnahmen: das Weib, das Fräulein, das Mädchen</i>
2. Tiernamen weiblichen	<i>die Kuh, die Katze, die Stute</i>

<p>Geschlechts</p>	<p><u>Ausnahmen:</u> <i>das Schaf, das Huhn, das Reh</i></p>
<p>3. die meisten Benennungen von Insekten</p>	<p><i>die Ameise, die Biene, die Drohne, die Fliege, die Libelle, die Motte, die Spinne, die Wespe</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>der Schmetterling, der Floh, der Kakerlake, der Käfer, der Skorpion</i></p>
<p>4. die Benennungen von Bäumen, Blumen, Obst und Beeren</p>	<p><i>die Birne, die Kirsche, die Tomate, die Tanne, die Pappel, die Eiche, die Erdbeere, die Himbeere, die Johannisbeere, die Brombeere, die Weintraube</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>der Apfel, der Knoblauch, der Kohl, der Spargel, der Pfirsich, der Kürbis, der Rettich, der Ahorn, der Baobab, der Lavendel, der Lorbeer, der Mohn, der Kaktus, das Veilchen, das Vergissmeinnicht, das Schneeglöckchen, das Maiglöckchen</i></p>
<p>5. die Benennungen der deutschen Flüsse</p> <p>Flussnamen der anderen Länder haben meist das Geschlecht, das ihnen in der entsprechenden Sprache eigen ist.</p> <p>Ozeanen sind Maskulina</p> <p>Namen mit -meer sind Neutra.</p> <p>Namen mit -see (в значені море) sind</p>	<p><i>die Elbe, die Oder, die Spree, die Weser</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>der Rhein, der Main, der Neckar, der Inn</i></p> <p><i>der Dnepr, die Desna, die Theiß, die Themse, die Seine, der Bug, der Don, der Mississippi, der Nil, der Tigris</i></p> <p><u>Ausnahme:</u> <i>der Ob, der Amazonas, der Pazifik, der Atlantik, der Indische Ozean</i></p> <p><u>Ausnahme:</u> <i>das Nordpolarmeer</i></p> <p><i>das Mittelmeer, das Nordpolarmeer, das Schwarze Meer, das Baltische Meer, das Adriatische Meer</i></p> <p><i>die Nordsee, die Ostsee</i></p>

Feminina Namen mit -see (в значені озеро) sind Maskulina.	<i>der Bodensee, der Baikalsee, der Platensee</i>
6. die Namen der Schiffe und der Flugzeuge	<i>die TU, die „Rostok“, die Boeing</i> <u>Ausnahme:</u> <i>der Airbus, der Jet</i>
7. die Namen der Zigaretten	<i>die Kosmos, die Camel, die Marlboro</i>
8. die Zahlen und Ziffern	<i>die Eins, die Tausend, die Million</i>

der Form nach:

1. Substantive mit deutschen Suffixen

-ei	<i>die Malerei, die Plauderei</i>
-heit	<i>die Schönheit, die Freiheit</i>
-in	<i>die Lehrerin, die Freundin</i>
-keit	<i>die Dankbarkeit, die Höflichkeit</i>
-schaft	<i>die Freundschaft, die Landschaft</i>
-ung	<i>die Übung, die Kleidung</i>

2. Substantive mit fremden Suffixen

-a	<i>die Aula, die Kamera</i>
-ie	<i>die Melodie, die Akademie</i>
-ik	<i>die Musik, die Klinik</i>
-(t)ion	<i>die Information, die Deklination, die Union, die Diskussion</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>der Spion, das Stadion</i>
-tät	<i>die Fakultät, die Stabilität</i>
-ur	<i>die Gravur, die Kultur</i> <u>Ausnahmen:</u> <i>das Abitur, das Futur, der Purpur</i>
-anz	<i>die Toleranz, die Ambulanz</i>
-enz	<i>die Tendenz, die Konferenz</i>

3. Substantive, die von Adjektiven und Verben mit den Suffixen *-e* und *-t* abgeleitet sind:

-e	Substantiv
fragen	<i>die Frage</i>
geben	<i>die Gabe</i>
lieben	<i>die Liebe</i>
hoch	<i>die Höhe</i>
lang	<i>die Länge</i>
-t	
fahren	<i>die Fahrt</i>
fliehen	<i>die Flucht</i>
schlagen	<i>die Schlacht</i>
sehen	<i>die Sicht</i>

SUBSTANTIVE SÄCHLICHEN GESCHLECHTS

der Bedeutung nach:

<p>1. die Benennungen von jungen Wesen</p>	<p><i>das Kind, das Kalb, das Lamm, das Ferkel, das Fohlen</i></p> <p><u>Ausnahme:</u> <i>der Welp</i></p>
<p>2. die Benennungen von Erdteilen, Ländern, Ortschaften, Städten, Inseln und Halbinseln (diese Eigennamen stehen nur dann mit dem Artikel, wenn sie mit einem Attribut gebraucht werden)</p>	<p><i>das heiße Afrika, das freie China, das schöne Moskau</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> Feminina: <i>die Arktis, die Antarktis, die Schweiz, die Krim, die Ukraine, die Normandie, die Slowakei, die Mongolei, die Moldau, die Türkei</i> Maskulina: <i>der Irak, der Iran, der Sudan, der Libanon, der Haag, der Kaukasus, der Kongo, der Jemen, der Senegal, der Tschad</i> Plural: <i>die USA, die Niederlande, die Philippinen</i></p>
<p>3. die Benennungen von Metallen, chemischen Elementen und Arzneimitteln</p>	<p><i>das Blei, das Eisen, das Gold, das Kupfer, das Silber, das Jod, das Chlor, das Aspirin</i></p> <p><u>Ausnahmen:</u> <i>der Stahl, die Bronze, der Phosphor, der Schwefel</i></p>

Substantive auf -stoff sind Maskulina	<i>der Sauerstoff, der Wasserstoff</i>
4. die Namen von physikalischen Einheiten, von Buchstaben, Farben und Sprachen	<i>Das Kilowatt, das Gramm, das Grün, das Deutsch, das große D</i>
5. die Namen von Hotels, Cafés und Kinos	<i>das „Leipzig“, das „Astoria“</i>

der Form nach:

1. Substantive mit deutschen Suffixen

-chen	<i>das Häuschen, das Mädchen</i>
-lein	<i>das Büchlein, das Fräulein</i>
-sal (-sel)	<i>das Schicksal, das Rätsel</i>
-nis	<i>das Ergebnis, das Zeugnis</i> <i>Ausnahmen: die Erlaubnis, die Kenntnis, die Wildnis, die Fäulnis, die Finsternis, die Empfängnis, die Bitternis, die Ersparnis, die Erschwernis</i>
-tum	<i>das Altertum, das Eigentum</i> <i>Ausnahmen: der Irrtum, der Reichtum</i>

2. Substantive mit fremden Suffixen

-(i)um	<i>das Jubiläum, das Museum, das Studium</i>
-ma	<i>das Drama</i>
-in	<i>das Insulin</i>
-il	<i>das Krokodil</i>
-ett	<i>das Amulett</i>
-at	<i>das Referat</i> <i>Ausnahmen: der Automat, der Apparat</i>
-o	<i>das Auto</i>
-(m)ent	<i>das Argument</i> <i>Ausnahmen: der Konsument, der Zement</i>

3. Substantivierte Infinitive:

das Leben, das Schreiben

4. Substantivierte Adjektive und Partizipien, wenn sie abstrakte Begriffe oder (seltener) Dinge bezeichnen:

das Äußere, das Alte, das Geschriebene, das Erlebte

Ausnahmen: *die Elektrische (Straßenbahn), die Rechte, die Linke (Hand);*

5. Substantivierte Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen, Interjektionen:

das Heute, das Ach, das Aber

6. Substantive mit dem Präfix ge- (und manchmal mit dem Suffix -e):

das Gebäude, das Gebirge, das Gestirn

Ausnahmen: *der Gebrauch, der Gehalt, der Geschmack, der Geruch, der Gesang, die Gewalt*

DAS GESCHLECHT DER ZUSAMMENGESETZTEN SUBSTANTIVE

Die zusammengesetzten Substantive bestehen meist aus zwei Teilen: der erste Teil heißt **Bestimmungswort**, der zweite **Grundwort**. Das grammatische Geschlecht der zusammengesetzten Substantive wird nach dem Geschlecht des Grundwortes bestimmt:

Bestimmungswort		Grundwort	
die Arbeit	+	der Platz	der Arbeitsplatz
das Geschäft	+	die Reise	die Geschäftsreise

Das grammatische Geschlecht **der Abkürzungen** wird nach der Wortgruppe bestimmt, die der Abkürzung zugrunde liegt:

der VW	der Volkswagen
die EU	die Europäische Union
die SDP	die sozial-demokratische Partei

DER WECHSEL DES GENUS

Manche Substantive schwanken im Geschlecht und bei verschiedenem Geschlecht haben Substantive verschiedene Bedeutung:

der Alp (gespenstisches Wesen)	die Alp(e) (Bergwiese)
der Band (Buch)	das Band (etwas zum Binden)

der Bauer (Landwirt)	der/das Bauer (Käfig)
der Bord (Schiffsrand)	das Bord (Bücherbrett)
der Bund (Vereinigung)	das Bund (etwas Gebundenes)
der Erbe (Übernehmer einer Hinterlassenschaft)	das Erbe (Hinterlassenschaft)
der Flur (Korridor)	die Flur (Feld)
der Gehalt (Wert)	das Gehalt (Lohn)
der Golf (Meeresbucht)	das Golf (Ballspiel)
der Hut (Kopfbedeckung)	die Hut (Vorsicht)
der Kiefer (Schädelknochen)	die Kiefer (Nadelbaum)
der Kristall (Stoffform)	das Kristall (geschliffenes Glass)
der Kunde (Käufer)	die Kunde (Nachricht)
der Laster (Lastkraftwagen)	das Laster (Untugend)
der Leiter (Vorgesetzter)	die Leiter (zum Steigen bestimmt)
der Militär (höherer Offizier)	das Militär (Armee)
der Schild (Schutzwaffe)	das Schild (Erkennungszeichen)
der See (stehendes Binnengewässer)	die See (Meer)
die Steuer (Angabe an Institutionen)	das Steuer (Lenkvorrichtung)
der Tau (Niederschlag)	das Tau (Seil)
der Taube (Gehörloser)	die Taube (Vogel)
der Tor (einfältiger Mensch)	das Tor (große Tür)
der Verdienst (Lohn)	das Verdienst (Leistung)
das Gummi (Stoff)	der Gummi (Radiergummi)
der Reis (Getreideart)	das Reis (Zweig)

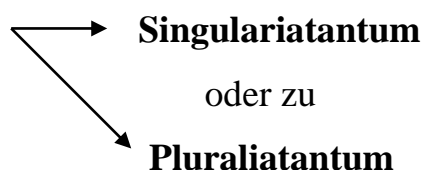
3. KATEGORIE DER ZAHL

Der Numerus ist eine grammatische Kategorie des Substantivs zur Feststellung bzw. Unterscheidung der Anzahl. Die Numerus-Kategorien im Deutschen sind: der Singular (die Einzahl) und der Plural (die Mehrzahl).

Der Singular ist die unmarkierte Form und er zeigt an, dass es sich um eine einzelne Person oder Sache handelt. **Der Plural** ist die markierte Form und er zeigt an, dass es sich um mehr als eine Person oder Sache handelt.

Die meisten deutschen Substantive kommen in beiden Numeri vor.

Die Substantive, die nicht in beiden Numeri vorkommen können, zählt man entweder zu



Singulariatantum sind die Substantive, die aufgrund ihrer Semantik nur im Singular gebraucht werden können. Sie bezeichnen ungegliederte Objekte und erscheinen immer mit einem Verb im Singular.

Zu den Singulariatantum gehören:

1. **Eigennamen** (Personennamen, Rufnamen der Haustiere, geographische Namen):

Hans, Petra, (die Katze) Mitzi, (der Hund) Waldi, Europa, Asien, Amerika

2. **Stoffnamen**, wenn sie ganz allgemein gebraucht werden:

*der Sauerstoff, das Eisen, die Milch, die Schokolade, die Butter,
der Tee, der Wein, das Fleisch, der Schnee, der Regen*

Wenn man zwischen den Stoffnamen unterscheiden muss, verwendet man lexikalische Mittel:

Weinsorten, Fleischwaren, Milchprodukte.

3. **Sammelnamen** (Kollektiva)

*die Polizei, die Marine, das Personal, das Obst, das Gemüse,
das Getreide, das Geflügel, das Wild, das Geld*

Wenn man sich auf die Vertreter der Klasse bezieht, verwendet man auch lexikalische Mittel:

*Obstsorten, Gemüsesorten / Gemüsearten,
Getreidesorten / Getreidearten / Getreidekörner, Wildtier*

4. **Abstrakta**

der Fleiß, das Vertrauen, die Liebe, das Glück, die Ruhe, das Unrecht

Pluraliatantum sind Substantive, die nur im Plural gebraucht werden können.

Zu den Pluraliatantum gehören:

1. **geographische Bezeichnungen**

*die Alpen, die Anden, die Karpaten, die Azoren, die Bermudas, die Kanaren,
die Niederlande, die USA – die Vereinigten Staaten von Amerika*

2. Personengruppen

*die Eltern, die Geschwister, die Gebrüder, die Leute,
die Vorfahren, die Zwillinge, die Eheleute*

3. Feiertage

die Ferien, die Flitterwochen, die Ostern, die Weihnachten

4. Krankheiten

die Masern, die Pocken, die Röteln

5. Kaufmännische Begriffe und Rechtsbegriffe

*die Altwaren, die Kurzwaren, die Musikalien, die Naturalien,
die Rauchwaren, die Personalien, die Einkünfte,
die Finanzen, die Immobilien*

V. DIE DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

Die deutschen Substantive werden im Singular und im Plural dekliniert.

1. DEKLINATION DER SUBSTANTIVE IM SINGULAR

Man unterscheidet im Deutschen vier Arten der Deklination im Singular: die starke (oder die s-Deklination), die schwache (oder die n-Deklination), die Deklination der Feminina (weibliche Deklination) und gemischte Deklination.

1.1. DIE STARKE DEKLINATION

Stark dekliniert werden die meisten Maskulina und alle Neutra (ausgenommen das Herz). Das Kennzeichen der starken Deklination ist die Endung **-(e)s** im Genitiv Singular:

Nom.	der Doktor	das Haus
Gen.	des Doktor-s	des Haus-es
Dat.	dem Doktor	dem Haus
Akk.	den Doktor	das Haus

Die Endung **-es** haben Substantive (meist einsilbige) auf **-z, -x, -s** (**-nis** wird zu **-nisses**):

des Blitzes, des Präfixes, des Kreises, des Flusses

Die Endung **-es** steht meist auch bei Substantiven mit der Affrikata **pf**, einem Zischlaut (-s, -z, -sch, -ch, -x, -ss, -ß) oder mehreren Konsonanten im Auslaut:

des Zopfes, des Busches, des Bandes

Bei anderen einsilbigen Substantiven schwankt die Genetivendung:

des Baums / des Baumes

Einsilbige Substantive können im Dativ die Endung **-e** annehmen:

dem Freunde, zu Hause, am Tage, auf dem Lande, zum Lobe

Die Fremdwörter auf **-us, -ismus, -os** haben im Genitiv keine Endung:

des Globus_, des Humanismus_, des Kosmos_

1.2. DIE SCHWACHE DEKLINATION

Schwach werden nur Maskulina dekliniert. Das Kennzeichen der schwachen Deklination ist die Endung **-(e)n** in allen Fällen außer dem Nominativ:

Nom.	der Student	der Junge
Gen.	des Student- en	des Junge- n
Dat.	dem Student- en	dem Junge- n
Akk.	den Student- en	den Junge- n

Die Maskulina der schwachen Deklination bezeichnen in der Regel Lebewesen (Personen und Tiere). Dazu gehören:

1) alle Maskulina auf **-e**:

der Affe, der Bote, der Bursche, der Bube, der Rabe, der Riese, der Neffe, der Knabe, der Russe, der Franzose (Nationalität), der Löwe, der Hase, der Sklave, der Kunde u. s. w.;

2) einsilbige Maskulina:

der Ahn, der Bär, der Fürst, der Graf, der Herr, der Held, der Hirt, der Mensch, der Mohr, der Narr, der Ochs, der Prinz, der Spatz, der Tor, der Zar, der Lump, der Christ, der Gnom;

3) Fremdwörter auf:

-and	<i>der Habilitand, der Doktorand</i>
-ant	<i>der Aspirant, der Emigrant</i>
-ar(e)	<i>der Bulgare (nur Völkernamen), der Finne</i>
-at	<i>der Soldat, der Pirat</i>
-ent	<i>der Student, der Produzent</i>
-et	<i>der Athlet, der Poet</i>
-ist	<i>der Polizist, der Pianist</i>
-nom	<i>der Agronom, der Astronom</i>
-og(e)	<i>der Pädagoge, der Psychologe</i>
-ot	<i>der Patriot, der Pilot</i>

4) Folgende Fremdwörter gehören auch zu dieser Deklination:

der Architekt, der Dramaturg, der Astronaut, der Therapeut, der Chirurg, der Monarch, der Kamerad, der Kadett, der Katholik, der Leopard, der Titan, der Photograph, der Tyrann, der Vasall, der Bandit, der Barbar, der Kalif, der Favorit, der Philosoph, der Vagabund, der Rebell, der Gymnasiast, der Vorfahr;

5) Eine Gruppe von Ausnahmen bilden die Fremdwörter, die keine Lebewesen bezeichnen:

der Brillant, der Diamant, der Foliant, der Automat, der Komet, der Konsonant, der Obelisk, der Paragraph, der Planet, der Telegraph, der Satellit, der Seismograph;

Anmerkung: Bei dem Substantiv **der Herr** wird im Sg. Gen., Dat. und Akk. ein **-n**, im Plural immer ein **-en** angehängt.

	Singular	Plural
Nom.	der Herr	die Herr-en
Gen.	des Herr- n	der Herr-en
Dat.	dem Herr- n	den Herr-en
Akk.	den Herr- n	die Herr-en

Anmerkung: Einige Substantive haben Doppelformen: *der Bauer – des Bauern* (in der Bedeutung **Landwirt**) (*des Bauers* in der Bedeutung **Vogelkäfig**), *der Nachbar – des Nachbarn* (weniger gebräuchlicher: des Nachbars).

Nom.	der Nachbar	der Bauer
Gen.	des Nachbar- n	des Bauer - n
Dat.	dem Nachbar- n	dem Bauer - n
Akk.	den Nachbar- n	den Bauer - n

1.3. DIE WEIBLICHE DEKLINATION / DIE DEKLINATION DER FEMININA

Zur weiblichen Deklination gehören alle Feminina. Die Deklination der Feminina ist durch das Fehlen der Kasusendungen gekennzeichnet:

Nom.	die Nacht	die Universität
Gen.	der Nacht	der Universität
Dat.	der Nacht	der Universität
Akk.	die Nacht	die Universität

1.4. DIE GEMISCHTE DEKLINATION

Einige Maskulina auf **-e** weisen in ihrer Deklination Merkmale der starken und der schwachen Deklination auf. Sie haben im Genitiv die Endung **-ns**, im Dativ und Akkusativ die Endung **-en**.

Zu dieser Deklination gehören **solche Maskulina wie:**

der Buchstabe, der Fels, der Friede, der Funke, der Gedanke, der Glaube, der Name, der Same, der Wille, der Haufe(n), der Schade(n), der Aberglauben, der Gefallen und **ein Neutrum** *das Herz*:

Nom.	der Name	das Herz
Gen.	des Name- ns	des Herz- ens
Dat.	dem Name- n	dem Herz- en
Akk.	den Name- n	das Herz

2. DIE DEKLINATION DER SUBSTANTIVE IM PLURAL

Im Plural werden alle Substantive gleich dekliniert. Sie bekommen nur eine Kasusendung, die Endung **-n** im Dativ Plural. Bei den Substantiven mit dem Pluralsuffix **-(e)n** verschmilzt die Dativendung mit dem Suffix. Die Dativendung **-n** fehlt nach dem Pluralsuffix **-s**.

Nom.	die Tage	die Parks	die Frauen
Gen.	der Tage	der Parks	der Frauen
Dat.	den Tage- n	den Parks	der Frauen
Akk.	die Tage	die Parks	die Frauen

3. DIE DEKLINATION DER PERSONENNAMEN

Die **Personennamen von Maskulina** weisen bei der Deklination manche Besonderheiten auf:

- 3.1. **Die Personennamen** (Vor- und Familiennamen) werden meistens ohne Artikel gebraucht und bekommen nur im Genitiv die Endung **-s**:
die Gedichte Goethes / Goethes Gedichte
- 3.2. Wenn ein Artikelwort oder Pronomen unmittelbar vor dem Personennamen steht, fällt das Deklinationszeichen weg:
die Gedichte des jungen Goethe_
- 3.3. Wenn sich mehrere Personennamen auf eine Person beziehen, so bekommt die Genitivendung **-s** nur der letzte Name:
Johan Wolfgang Goethes Werke
Alexander Puschkins Gedichte
- 3.4. Bei Namen auf **-s, -ß, -z, -x** kann der Genitiv auf folgende Weise gebildet werden:
 - bei Vorderstellung durch Apostroph (vor allem in der Schriftsprache):
Brahms' Sinfonien
 - bei Nachstellung durch Umschreibung mit **von + Dat.:**
die Sinfonien von Brahms

- 3.5. Wenn vor dem Personennamen ein Titel, eine Berufs- oder Verwandtschaftsbezeichnung mit Nullartikel steht, so erhält der Name die Genetivendung **-s**:

der Vortrag Professor Müllers

- 3.6. Steht der Titel mit einem anderen Artikelwort, so bekommt nur der Titel das Deklinationszeichen:

der Vortrag des Professors Müller

Ausnahmen: *Herr, Kollege, Genosse*

Herrn Millers Einladung

Wenn es sich um feminine Personennamen handelt, gelten grundsätzlich die gleichen Regeln, wie bei maskulinen und neutralen Personennamen:

- 3.7. bei Nullartikel mit **-s**:

die Schauspielkunst Ingrid Bergmans

Ingrid Bergmans Schauspielkunst

- 3.8. bei anderen Artikelwörtern ohne **-s**:

die Schauspielkunst der Ingrid Bergman

der Geburtstag unserer Dorothea

- 3.9. bei Namen auf **-s, -ß, -z, -x** in Vorderstellung mit Apostroph, in Nachstellung mit **von + Dat.:**

Anna Seghers' Romane

die Romane von Anna Seghers

- 3.10. bei Titel u. ä. mit Nullartikel bekommt der Name Genitiv **-s**, bei Titel mit anderem Artikelwort bekommt kein Genitiv **-s**:

die Dissertation Frau Höfers

die Dissertation der Frau Höfer

Literaturwerke werden meist mit dem bestimmten Artikel gebraucht, meistens bleiben sie undeklinierbar.

4. DIE DEKLINATION DER GEOGRAPHISCHEN NAMEN

Bei geographischen Namen von Maskulina und Neutra sind folgende Regeln zu beachten:

- 4.1. bei Nullartikel ist das Genitiv **-s** obligatorisch:

der Wiederaufbau Dresdens, die Größe Asiens

Anmerkung:

Steht vor dem Namen ein attributives Adjektiv (mit dem bestimmten Artikel), ist das Genitiv **-s** fakultativ:

der Wiederaufbau des zerstörten Dresden(s)

4.2. bei Namen auf **-s, -ß, -z, -x** wird Genitiv mit **von +Dat.** umgeschrieben:

die Parks von Paris, die Küste von Tunis

4.3. bei geographischen Namen mit einem bestimmten Artikel, gilt als Regel, dass das Genitiv **-s** üblicherweise nur bei häufig gebrauchten, allgemein bekannten, vor allem deutschsprachigen Namen steht, die nicht auf **-s, -ß, -z, -x** enden:

*die Erforschung des Mondes,
die Ufer des Rheins,
der Gipfel des Brockens,
die Höhe des Elbrus Bewohner des Sudan(s)*

4.4. Feminine geographische Namen sind gewöhnlich mit dem bestimmten Artikel verbunden und daher haben sie auch keine Endung:

Nom.	<i>die schöne Schweiz</i>
Gen.	<i>der schönen Schweiz</i>
Dat.	<i>der schönen Schweiz</i>
Akk.	<i>die schöne Schweiz</i>

VII. DIE PLURALBILDUNG DER SUBSTANTIVE

Man unterscheidet 5 Typen der Pluralbildung:

der 1. Typ: das Suffix **-e** ohne bzw. mit Umlaut

der 2. Typ: das Suffix **-(e)n** ohne Umlaut

der 3. Typ: das Suffix **-(e)r** ohne bzw. mit Umlaut

der 4. Typ: ohne Pluralsuffix mit bzw. ohne Umlaut

der 5. Typ: das Suffix **-s**

Der erste Typ

Für diesen Typ ist das Suffix **-e** ohne bzw. mit Umlaut charakteristisch. Zu diesem Typ gehören:

1. viele einsilbige Maskulina
 - a) mit Umlaut:

-a	Arzt, Ast, Bach, Ball, Bart, Brand, Damm, Draht, Fall, Gast, Hahn, Hals, Kamm, Platz, Saal (die Säle), Satz, Schatz, Schlag, Schrank, Schwanz, Stall, Stamm
-o	Block, Frosch, Frost, Hof, Knopf, Korb, Lohn, Rock, Sohn, Stock, Stoß, Ton
-u	Bruch, Busch, Duft, Fluss, Fuß, Grund, Gruß, Hut, Kuss, Schluss, Stuhl, Sturm, Turm, Wunsch, Zug
-au	Baum, Brauch, Kauf, Lauf, Traum, Zaun

der Arzt – die Ärzte; der Knopf – die Knöpfe

b) ohne Umlaut:

-a	Aal, Grad, Spalt, Tag
-o	Docht, Dom, Mond, Mord, Rost, Stoff
-u	Huf, Hund, Punkt, Ruf, Schluck, Schuh

der Tag – die Tage; der Hund – die Hunde

2. Fremdwörter männlichen Geschlechts, die Lebewesen bezeichnen, mit den betonten Suffixen

-al, -ar, -är, -an, -or, -ier, -eur

(ohne Umlaut)

*der Dekan – die Dekane; der Admiral – die Admirale;
der Sekretär – die Sekretäre*

Ausnahmen: *der Marschall – die Marschälle, der Bankier – die Bankiers*

3. Fremdwörter männlichen Geschlechts, die leblose Dinge und abstrakte Begriffe bezeichnen (ohne bzw. mit Umlaut):

*der Plural – die Plurale; der Vokal – die Vokale
der Kanal – die Kanäle; der Ton – die Töne*

4. Einsilbige Neutra und Neutra mit untrennbarem Präfix (immer ohne Umlaut):

Blei, Bein, Blech, Boot, Erz, Fest, Gas, Gift, Haar, Heft, Jahr, Kreuz, Kinn, Maß, Meer, Moor, Paar, Pfund, Reich, Salz, Schiff, Schwein, Spiel, Stück, Tor, Werk, Ziel, Gebot, Gefäß, Gelenk, Geschäft, Gesetz, Verbot, Verdienst, Verhör, Besteck

das Jahr – die Jahre; das Recht – die Rechte; das Besteck – die Bestecke

Ausnahme: *das Floß – die Flöße*

5. Fremdwörter Neutra mit den Suffixen:

-amm, -ar, -at, -ment, -ut, -em, -om, -jekt, -tiv

(ohne Umlaut)

das Diktat – die Diktate; das Plakat – die Plakate

6. Substantive mit den Suffixen:

-ling, -nis, -is, -as, -os, -us

(ohne Umlaut). Im Plural wird das „S“ verdoppelt:

*der Zwilling – die Zwillinge; die Kenntnis – die Kenntnisse;
der Atlas – die Atlasse;
das Verhältnis – die Verhältnisse; der Zirkus – die Zirkusse*

7. Einige Feminina, immer mit Umlaut:

Angst, Axt, Bank, Brust, Braut, Faust, Frucht, Gruft, Hand, Haut, Kraft, Kluft, Kuh, Kunst, Laus, Luft, Lust, Macht, Magd, Maus, Nacht, Naht, Not, Nuss, Stadt, Schnurr, Wand, Wurst, Zunft

die Angst – die Ängste

Der zweite Typ

Für diesen Typ ist das Suffix **-(e)n** ohne Umlaut charakteristisch. Zu diesem Typ gehören:

1. Feminina auf **-e, -er, -el**:

die Frage – die Fragen, die Tafel – die Tafeln

2. Feminina auf **-in**. Im Plural wird das „N“ verdoppelt:

die Freundin – die Freundinnen, die Lehrerin – die Lehrerinnen

3. Alle Fremdwörter und internationale Wörter der Feminina:

die Universität – die Universitäten, die Fakultät – die Fakultäten

4. Alle Maskulina der schwachen und gemischten Deklination:

der Mensch – die Menschen, der Buchstabe – die Buchstaben

5. Eine Gruppe von Maskulina:

Dorn, Fleck, Lorbeer, Nerv, Pantoffel, Pfau, Schmerz, Schreck, See, Staat, Stachel, Strahl, Typ, Untertan, Vetter

der Dorn – die Dornen, der Fleck – die Flecken

6. Fremdwörter Maskulina mit dem unbetonten Suffix **-or**. Im Plural ist es betont:

der Doktor – die Doktoren

Ausnahmen: *der Korridor – die Korridore; der Major – die Majore;
der Tenor – die Tenöre*

7. Fremdwörter Maskulina auf **-us, -ismus**:

der Kubus – die Kuben; der Organismus – die Organismen

8. Einige Neutra:

Auge, Bett, Ende, Herz, Hemd, Insekt, Interesse, Ohr, Statut

das Auge – die Augen, das Ohr – die Ohren

9. Fremdwörter sächlichen Geschlechts:

das Insekt – die Insekten, das Verb – die Verben

10. Fremdwörter Neutra auf **-um**:

das Album – die Alben; das Datum – die Daten

Der dritte Typ

Für diesen Typ ist das Suffix **-(e)r** ohne bzw. mit Umlaut charakteristisch. Zu diesem Typ gehören:

1. Einsilbige Neutra

- a) mit Umlaut:

Amt, Bad, Blatt, Buch, Dach, Dorf, Fach, Glas, Grab, Gut, Haus, Holz, Horn, Huhn, Kalb, Korn, Kraut, Lamm, Land, Loch, Pfand, Rad, Schloss, Tal, Volk, Wort; **außerdem:** Geschlecht, Gesicht, Gespenst

das Amt – die Ämter, das Wort – die Wörter

- b) ohne Umlaut:

Bild, Bett, Ei, Feld, Glied, Kind, Kleid, Licht, Lied, Nest

das Bild – die Bilder, das Kind – die Kinder

2. Neutra mit dem Suffix **-tum**:

das Herzogtum – die Herzogtümer

3. Einige Maskulina

a) mit Umlaut:

Geist, Gott, Irrtum, Leib, Mann, Mund, Rand, Reichtum, Strauch, Wald, Wurm, Vormund

der Gott – die Götter, der Wald – die Wälder

b) ohne Umlaut :

Geist, Leib

der Geist – die Geister, der Leib – die Leiber

Der vierte Typ

Für diesen Typ ist kein Pluralsuffix mit bzw. ohne Umlaut charakteristisch. Zu diesem Typ gehören:

1. Maskulina auf **-el, -er, -en**

a) mit Umlaut:

Apfel, Mangel, Mantel, Nagel, Sattel, Schnabel, Vogel, Acker, Bruder, Hammer, Vater, Schwager, Boden, Ofen, Faden, Garten, Graben, Hafen, Kasten, Laden, Schaden

der Apfel – die Äpfel

b) ohne Umlaut:

Adler, Balken, Braten, Haken, Tadel, Donner, Koffer, Strudel

der Adler – die Adler

2. Neutra auf:

-el, -er, -en, -chen, -lein, -sel

ohne Umlaut (außer das Kloster – die Klöster).

das Mittel – die Mittel, das Fenster – die Fenster

3. Neutra mit dem Präfix **ge-** und Suffix **-e**:

das Gebäude – die Gebäude

4. zwei Feminina:

die Mutter – die Mütter, die Tochter – die Töchter

Der fünfte Typ

Für diesen Typ ist Pluralsuffix **-s** charakteristisch. Zu diesem Typ gehören:

1. Fremdwörter Maskulina und Neutra:

das Auto, das Cafe, der Chef, das Hotel, der Klub, das Kino, der Park, das Restaurant, der Sputnik, das Sofa, der Tank

das Auto – die Autos

Ausnahmen:

das Klima – die Klimate

das Schema – die Schemas / die Schemata

das Komma – die Kommas / die Kommata

das Konto – die Kontos / die Konten

das Risiko – die Risikos / die Risiken

2. die Wörter englischer Herkunft:

das Baby, die City, der Fan, das Hobby, das Pony, der Song, die Story, das Team
--

das Baby – die Babys

3. zärtliche Namen der Familienmitglieder:

der Papa – die Papas, die Mama – die Mamas

4. die Abkürzungen:

die Lok (Lokomotive) – die Loks

der Pulli (Pullover) – die Pullis

der Trafo (Transformator) – die Trafos

die Uni (Universität) – die Unis

der LKW (Lastkraftwagen) – die LKWs

der PKW (Personenkraftwagen) – die PKWs

das EKG (Elektrokardiogramm) – die EKGs

5. Eigennamen, wenn sie eine ganze Familie bezeichnen:
Müllers, Hoffners

BESONDERHEITEN DER PLURALBILDUNG

1. Einige Neutra nehmen im Plural das Suffix **-a**:

das Lexikon – die Lexika
das Genus – die Genera
das Tempus – die Tempora
das Femininum – die Feminina
das Kosmetikum – die Kosmetika
das Kuriosum – die Kuriosa
das Minimum – die Minima
das Maximum – die Maxima
das Neutrum – die Neutra
das Spezifikum – die Spezifika
das Visum – die Visa
das Pronomen – die Pronomina/Pronomen

2. Einige Substantive verlieren ihre Endung und bekommen **-i**:

der Modus наклонение (грамм.) – die Modi
der Terminus термин – die Termini
der Numerus число (грамм.) – die Numeri
das Porto почтовый сбор – die Portos/Porti
das Solo соло – die Solos/die Soli

3. Folgende Fremdwörter (Neutra) erhalten im Plural das Suffix **-ien**:

das Adverb – die Adverbien
das Fossil – die Fossilien
das Indiz – die Indizien
das Kapital – die Kapitale/die Kapitalien
das Material – die Materialien
das Mineral – die Minerale/ Mineralien
das Numerale – die Numeralien
das Partizip – die Partizipien
das Prinzip – die Prinzipien/ die Prinzipie

4. Einige Substantive verlieren ihre Suffixe und nehmen das Pluralsuffix **-en** an:

das Konto – die Konten/Kontos/Konti
das Epos – die Epen
das Museum – die Museen
die Praxis – die Praxen
die Villa – die Villen

5. Die mit **-mann** zusammengesetzten Substantive bekommen im Plural **-männer** oder **-leute**. Zur Bezeichnung der Einzelperson dienen **-männer**. Zur Bezeichnung der Gattung dienen **-leute**:

der Ehemann – die Ehemänner (чоловіки) / Eheleute(чоловік та жінка)
der Schneemann – die Schneemänner
der Geschäftsmann – die Geschäftsleute
der Seemann – die Seemänner / Seeleute

6. Besondere Pluralformen:

das Glück – die Glücksfälle
der Regen – der Regenfälle
der Rauch – die Rauchschwaden
der Schnee – die Schneefälle / Schneemassen
der Atem – die Atemzüge
der Dank – die Danksagungen
das Gepäck – die Gepäckstücke
der Rat – die Ratschläge
der Rasen – die Rasenplätze / Rasenflächen
der Schmuck – die Schmucksachen / Schmuckstücke
der Betrug – die Betrügereien

VII. HOMONYME

das Band	die Bänder	стрічка
	die Bande	зв'язок,
	die Bände	том
die Band [bent]	die Bands [bents]	естрадный ансамбль
die Bank	die Bänke	лавка
	die Banken	банк
der Bauer	die Bauern	селянин
	die Bauer	будівельник
der/das Bauer	die Bauer	клітка для птахів
die Mutter	die Mütter	мама
	die Muttern	гайка
der Strauß	die Sträuße	букет
	die Strauße	страус
das Tuch	die Tücher	хустка
	die Tuche	різні види тканини

das Wort	die Wörter	слова (окремі)
	die Worte	слова (зв'язані між собою за змістом)
der Erbe	die Erben	спадкоємець
das Erbe	—	спадщина
der Hut	die Hüte	капелюх
die Hut	—	охорана, захист
der Flur	die Flure	коридор
die Flur	die Fluren	поле, нива
der Kiefer	die Kiefer	щелепа
die Kiefer	die Kiefern	сосна
der Leiter	die Leiter	керівник
die Leiter	die Leitern	драбина
das Messer	die Messer	ножиці
der Messer	die Messer	вимірювальний прилад
der Schild	die Schilde	щит, герб
das Schild	die Schilder	вивіска, табличка (з назвою вулиці, номерний знак), етикетка, ярлик
die Steuer	die Steuern	податок
das Steuer	die Steuer	кермо
der Tor	die Toren	дурак
das Tor	die Tore	ворота
der Verdienst	die Verdienste	заробіток
das Verdienst	die Verdienste	заслуга
der See	die Seen	озеро
die See	die Seen	море
der Kunde	die Kunden	клієнт
die Kunde	die Kunden	звістка, повідомлення

DAS ADJEKTIV

I. DIE BEDEUTUNG DES ADJEKTIVS

Das Adjektiv ist eine Wortart, die Merkmale vor allem Eigenschaften eines Dinges bezeichnet. Sie können dekliniert werden, das heißt, sie können nach dem Kasus (dem Fall), dem Numerus (der grammatischen Zahl) und dem Genus (dem grammatischen Geschlecht) flektiert werden. Sie sind aber nicht absolut, wie beim Substantiv, sondern relativ, denn das Adjektiv richtet sich im Kasus, Geschlecht und Zahl nach dem Beziehungswort.

Es gibt zwei Formen der Adjektive:

- 1) unflektierte;
- 2) flektierte.

Unflektierte Formen sind endungslos und können in prädikativer Stellung auftreten:

Das Haus ist alt.

Die Torte ist frisch.

Flektierte Formen haben Endungen, an denen sich Kasus, Numerus und Genus des Adjektivs ablesen lassen. Flektierte Formen gebraucht man, wenn ein Adjektiv vor einem Nomen steht:

die neue Wohnung

das alte Auto

der schöne Garten

II. DEKLINATION DER ADJEKTIVE

In der deutschen Sprache unterscheidet man:

- 1) die schwache Deklination;
- 2) die starke Deklination;
- 3) die gemischte Deklination.

SCHWACHE DEKLINATION

Schwach werden Adjektive **dekliniert**, wenn sie in der Wendung mit einem Substantiv stehen und folgende Begleitungswörter haben:

- 1) den bestimmten Artikel (**der, die, das**);
- 2) das Demonstrativpronomen (**dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes, solcher, solche, solches, derselbe, dieselbe, dasselbe**);
- 3) das Fragepronomen (**welcher, welche, welches**);

- 4) das Indefinitpronomen (**jeder, jede, jedes, mancher, manche, manches**);
- 5) das Possessivpronomen im Plural (**meine, deine, seine, ihre, unsere, eure, ihre**);
- 6) das Demonstrativpronomen im Plural (**diese, jene, solche**);
- 7) das Negativpronomen (**kein**) im Plural;
- 8) das Indefinitpronomen im Plural (**alle, beide, sämtliche**).

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nom.	<i>der heiße Kaffee</i>	<i>die heiße Milch</i>	<i>das heiße Wasser</i>	<i>die heißen Ferien</i>
Gen.	<i>des heißen Kaffees</i>	<i>der heißen Milch</i>	<i>des heißen Wassers</i>	<i>der heißen Ferien</i>
Dat.	<i>dem heißen Kaffe</i>	<i>der heißen Milch</i>	<i>dem heißen Wasser</i>	<i>den heißen Ferien</i>
Akk.	<i>den heißen Kaffe</i>	<i>die heiße Milch</i>	<i>das heiße Wasser</i>	<i>die heißen Ferien</i>

STARKE DEKLINATION

Stark werden die Adjektive **deklinier**, wenn sie in der Wendung mit einem Substantiv stehen und folgende Begleitungswörter bei sich haben:

- 1) das Fragepronomen **was für** im Plural;
- 2) Indefinitpronomen im Plural: **einige, etliche, manche, mehrere, verschiedene, viele, wenige**;
- 3) Eigennamen im Genetiv:
Es war Peters guter Freund.
- 4) Fragepronomen **wessen**;
- 5) **ein bisschen, etwas, lauter, manch (деякий), mancherlei, mehr, ein paar, solch, viel, welch, (ein)wenig**.
- 6) kein Begleitwort.

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nom.	<i>heißer Kaffee</i>	<i>heiße Milch</i>	<i>heißes Wasser</i>	<i>heiße Ferien</i>
Gen.	<i>heißen Kaffees</i>	<i>heißer Milch</i>	<i>heißen Wassers</i>	<i>heißer Ferien</i>
Dat.	<i>heißem Kaffee</i>	<i>heißer Milch</i>	<i>heißem Wasser</i>	<i>heißen Ferien</i>
Akk.	<i>heißen Kaffee</i>	<i>heiße Milch</i>	<i>heißes Wasser</i>	<i>heiße Ferien</i>

GEMISCHTE DEKLINATION

Gemischt werden die Adjektive **deklinier**, wenn sie in der Wendung mit einem Substantiv stehen und folgende Begleitungswörter bei sich haben:

- 1) den unbestimmte Artikel;
- 2) die Possessivpronomen im Singular (**mein, meine, mein, dein, sein, ihr, euer, unser**);
- 3) das Negativpronomen (**kein**) im Singular;
- 4) das Fragepronomen (**was für ein**).

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nom.	<i>ein heißer Kaffee</i>	<i>eine heiße Milch</i>	<i>ein heißes Wasser</i>	<i>keine heißen Ferien</i>
Gen.	<i>eines heißen Kaffees</i>	<i>einer heißen Milch</i>	<i>eines heißen Wassers</i>	<i>keiner heißen Ferien</i>
Dat.	<i>einem heißen Kaffee</i>	<i>einer heißen Milch</i>	<i>einem heißen Wasser</i>	<i>keinen heißen Ferien</i>
Akk.	<i>einen heißen Kaffee</i>	<i>eine heiße Milch</i>	<i>ein heißes Wasser</i>	<i>keine heißen Ferien</i>

DEKLINATION DER SUBSTANTIVIERTEN ADJEKTIVE

Die Adjektive werden oft substantiviert. Sie stehen dann meist mit dem Artikel und werden groß geschrieben:

das Deutsche, das Neue, das Alte

Wenn das substantivierte Adjektiv eine Person bezeichnet, so ist es männlichen oder weiblichen Geschlechts, sonst ist es meist sächlich

der/die Kranke, der/die Deutsche

Die substantivierten Adjektive werden nach den allgemeinen regeln der Adjektivdeklination dekliniert.

	Singular		Plural	
Nom.	<i>der Kranke</i>	<i>ein Kranker</i>	<i>die Kranken</i>	<i>Kranke</i>
Gen.	<i>des Kranken</i>	<i>eines Kranken</i>	<i>der Kranken</i>	<i>Kranker</i>
Dat.	<i>dem Kranken</i>	<i>einem Kranken</i>	<i>den Kranken</i>	<i>Kranken</i>
Akk.	<i>den Kranken</i>	<i>einen Kranken</i>	<i>die Kranken</i>	<i>Kranke</i>

BESONDERHEITEN DER ADJEKTIVDEKLINATION

- 1) die Adjektive, die auf **-el, -abel, -ibel, -er** auslauten, verlieren bei der Deklination die Endung **-e**:

*dunkel – eine dunkle Straße
komfortabel – eine komfortable Wohnung
sauer – der saure Apfel
teuer – ein teures Auto*

Anmerkung: Adjektive **bitter, finster, heiter, munter, eben** verlieren bei der Deklination die Endung **-e** nicht.

bittere Tränen, ein heiterer Mensch.

- 2) die Adjektive nach Maßnamen stehen in demselben Kasus wie das Substantiv:

*Ein Glas heißer Tee kann Ihnen bei Ihrer Erkältung helfen.
Er hat ein Glas heißen Tee / frische Milch / kaltes Wasser getrunken.*

- 3) das Adjektiv **hoch** verändert bei der Deklination den Auslautkonsonanten:

*das **ho**he Fenster*

- 4) zwei oder mehr aufeinander folgende Adjektive haben die gleichen Deklinationendungen:

*der **bedeutende sportliche** Erfolg*

- 5) wenn zwei oder mehr Adjektive mit einem Bindestrich gekoppelt sind, erhält nur das letzte die Endung:

*die **bairisch-österreichische** Mundart*

- 6) die Adjektive **besonders** und **anders** verlieren **-s**:

*besonders – der **besondere** Tag
anders – die **andere** Wohnung*

UNDEKLINIERBARE ADJEKTIVE

Undeklinierbar sind:

- 1) die Adjektive **beige, crème, lila, oliv, orange, rosa**:

*ein **crème** __ Kleid
etwas durch eine **rosa** __ Brille sehen*

- 2) die Adjektive **extra, klasse, prima, super**:

ein klasse__ Zeugnis
eine prima__ Idee

- 3) Adjektive auf **-er**, die von Ortsnamen und anderen Geographischen Eigennamen ablauten:

Er mag Schweizer__ Käse.

	Singular	Plural
Nom.	<i>das Kölner Museum</i>	<i>die Kölner Museen</i>
Gen.	<i>des Kölner Museums</i>	<i>der Kölner Museen</i>
Dat.	<i>dem Kölner Museum</i>	<i>den Kölner Museen</i>
Akk.	<i>das Kölner Museum</i>	<i>die Kölner Museen</i>

- 4) Adjektive auf **-er**, die von Kardinalzahlen (Grundzahlen) ablauten:

ende der zwanziger__ Jahre

III. STEIGERUNGSSTUFEN DER ADJEKTIVE

Das Adjektiv hat drei Steigerungsstufen:

- 1) den Positiv;
- 2) den komparativ;
- 3) den Superlativ.

Der Positiv bezeichnet die Grundstufe des Adjektivs.

alt, groß
*Der Lehrer ist **alt**.*

Im Vergleich zweier Größen dient er zum Ausdruck der Gleichheit. Als Vergleichswörter gebraucht man **so ... wie**.

*Der Lehrer ist **so alt wie** mein Vater.*

Der Komparativ wird mit Suffix **-er** gebildet und dient zum Ausdruck der Ungleichheit zweier miteinander verglichener Größen.

breit – breiter

Der Komparativ wird in attributiver Stellung flektiert, in prädikativer Stellung nicht flektiert. Vergleichswort ist **als**.

*um 3 Jahre **älter** Bruder.*
*Der Bruder ist **älter als** die Schwester.*

Besonderheiten der Bildung des Komparativs

Einsilbige Adjektive mit dem Stammvokal **a, o u** bekommen bei der Steigerung den Umlaut:

lang – länger, alt – älter.

Anmerkung: Ohne Umlaut bleiben:

a) die Adjektive mit dem Diphthong **-au**:

laut – lauter

b) die Adjektive auf: **-el, -er, -en, -bar, -sam, -haft, -ig, -lich, -e**:

dunkel – dunkler

c) die einsilbigen Adjektive **brav, bunt, froh, falsch, kahl, klar, rasch, satt, blank, knapp, matt, platt, plump, roh, sanft, schlaff, schlank, stolz, toll, zart, starr, stumpf, wahr**:

brav – braver

falsch – falscher

stumpf – stumpfer

Der Superlativ wird mit **-(e)st** und meist mit dem bestimmten Artikel gebildet. Den Superlativ gebraucht man beim Vergleich mindestens dreier miteinander verglichener Größen.

der älteste Lehrer

In attributiver Stellung wird der Superlativ flektiert und mit dem bestimmten Artikel verwendet. In Prädikativer Stellung können sowohl die flektierte Formen als auch die feste Verbindung **am + -(e)sten** gebraucht werden:

Der heißeste Monat ist der Juli.

*Der Monat Juli ist **am heißesten**.*

Der Monat Juli ist der heißeste (Monat).

Adjektive auf **-d, -t, -tz, -z, -sch, -ss** und **-ß** bilden den Superlativ mit einem **-e** zwischen Stamm und Endung:

wild	wilder	am wildesten
breit	breiter	am breitesten
hübsch	hübscher	am hübschesten
heiß	heißer	am heißesten
stolz	stolzer	am stolzesten

Ebenso bilden den Superlativ die Adjektive, die von einer Partizip II der schwachen Verben abgeleitet sind:

vertraut	vertrauter	am vertrautesten
beliebt	beliebter	am beliebtesten

Ohne **-e** bilden die Adjektive den Superlativ in folgenden Fällen:

a) Adjektive auf **-isch**:

neidisch	am neidisch sten
heimisch	am heimisch sten

b) Adjektive, die vom Partizip I abgeleitet sind:

bedeutend	am bedeutend sten
zutreffend	am zutreffend sten

c) Adjektive, die von einem Partizip II der schwachen werden abgeleitet sind und auf **-ert, -elt, -tet** enden:

begeistert	am begeistert sten
verzweifelt	am verzweifelt sten

Sonderformen der Steigerungsstufen der Adjektive

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
viel	mehr	am meisten
wenig	weniger/minder	am wenigsten/mindesten
gern	lieber	am liebsten
wohl	besser	am besten
oft	häufig	am häufigsten
bald	eher	am ehesten
groß	größer	am größten
dunkel	dunkler	am dunkelsten
edel	edler	am edelsten
teuer	teurer	am teuersten

IV. PARTITIVER GENITIV

Der **partitive Genetiv** wird vom unbestimmten Artikel mit den Endungen des bestimmten Artikels + Gen. Pl. + Superlativ des Adjektivs gebildet.

	m.	f.	n.	Pl.
N.	einer	eine	eines	der besten...
D.	einem	einer	einem	der besten...
A.	einen	eine	eines	der besten...

*Peter ist **einer der besten Sportler** unserer Gruppe.
Dieses Haus ist **eines der schönsten Häuser** in unserem Dorf.
Wir wohnen in **einem der teuersten Hotels**.*

QUELLENVERZEICHNIS

1. Гвоздяк О. М. Граматика німецької мови : Навчальний посібник. Ужгород: Ліра, 2004. 576 с.
2. Білоус О.М. та ін. Практична граматика німецької мови. Вінниця: Нова Книга, 2018. 576 с.
3. DUDEN Grammatik. Bd. 4. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag, 1998. 867 S.
4. DUDEN. Die deutsche Rechtschreibung. Bd. 1. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag, 2005. 910 S.
5. Helbig Buscha. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig – Berlin – München – Wien – Zürich – New York: Langenscheidt Verlag Enzyklopädie, 1994. 736 S.
6. Luscher Renate. Übungsgrammatik für Anfänger. Hueber, 2010. 320 S.
7. Schneider Barbara, Hall Karin. Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Hueber, 2012. 432 S.
8. <https://learngerman.dw.com/de/grammar>
9. <https://www.duden.de/hilfe/grammatik>
10. <https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-ueben/gramma>
11. <https://deutschtraining.org/deutsche-grammatik/>